

**Sitzung Pfarrgemeinderat  
Donnerstag, 08.10.2015  
Zwenkau**

Teilnehmer:

Christiane Denecke (Vorsitzende)  
Matthias Plum (stv. Vorsitzender)  
Martina Kemp-Oberhettinger  
Christoph Köst  
Mathias Elsner  
Eberhard Köhler  
Claudia Wolf  
Frau Wellmann

Dieter Schneider  
Michael Pfeifer (ab 20.15 Uhr)  
Gudrun Dietz  
Joachim Albus  
  
entschuldigt: Herr Lommatzsch (Sitzung  
Kirchenrat), Herr Fischer

**TOP 1, 2** Einleitung, Begrüßung von Gudrun Dietz als neuem PGR-Mitglied. Geistlicher Impuls.

**TOP 3 Arbeitspapier Herr Köst (Aufgaben in der Gemeinde)**

Vorschlag Herr Köst: Liste erweitern um konkrete Anforderungen „was genau ist zu tun“. Die Liste ist mit Namen zu vervollständigen, damit zu sehen ist, wer in der jeweiligen Gemeinde was tut. Zwenkau hat Liste schon erweitert und zum Aushang vorbereitet.

**Beschluss:** Zwenkau schickt die erweiterte Liste zur Anschauung (*zwischenzeitlich erfolgt*). Verantwortlich für die Fertigstellung und Aushang in den Gemeinden: Pegau: Herr Albus. Böhlen: Herr Köhler. MKB: Mathias Elsner & Michael Pfeifer, Zwenkau: Susanne Schneider. Termin: Aushang spätestens zum 1. Advent.

NB zur Info: Karin Schröder-Schmidt koordiniert Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde und soll auch mit auf die Liste.

Es entsteht eine Diskussion zum Thema Flüchtlingsarbeit:

Mangelnde Informationen zum Thema, vor allem nichts von der Caritas. In Markkleeberg sind zuständig: Frau Bensin, Herr Clement, eine weitere Dame.

Böhlen: Erstaufnahmelager. Oftmals nur kurzer Aufenthalt.

*Ergänzung: Zwischenzeitlich ist aufgrund einer Initiative evangelischer Gemeinemitglieder in Böhlen das regelmäßige Angebot zu einem Deutschkurs für Flüchtlinge in Böhlen entstanden, an dem sich auch unsere katholische Gemeinde beteiligt. Konkret wird dienstags und mittwochs im evangelischen Gemeindehaus und donnerstags im katholischen Gemeindehaus Deutschunterricht für die Flüchtlinge angeboten. In den ersten Wochen zeigte sich reges Interesse seitens der Flüchtlinge. Weitere Helfer sind herzlich willkommen! Meldung bitte bei Martina Kemp-Oberhettinger über das Pfarrbüro.*

Herr Köst stellt die Frage nach den Informationswegen in unserer Gemeinde, da sich immer wieder auch innerhalb der Gemeinde herausstellt, dass wichtige Informationen nicht überall ankommen.

Geschaffen wurde ein Lager für Spenden in Markkleeberg (gegenüber Festanger). Es werden noch Helfer gesucht, die Öffnungszeiten absichern können.

Vorschlag Herr Schneider: Einladung Frau Karin Schröder-Schmidt zur PGR-Sitzung.  
Allgemeine Zustimmung. **V: C. Denecke**

Frau Denecke schickt die Mailadresse von Frau Schröder-Schmidt, damit alle Interessierten direkt Kontakt aufnehmen können. Außerdem soll das Formular zur Erfassung von Hilfsangeboten der Stadt Markkleeberg (Frau Baldauf) als Anhang an das PGR-Protokoll verschickt werden. **V: M. Kemp**

Im Idealfall sollte es einen Ansprechpartner in jeder Teilgemeinde geben, der für die notwendige Informationsweitergabe sorgt.

Herr Köst meldet Bedarf der OASE für Aushilfen in der Kleiderkammer und in der Küche, sowie für einen Sozialarbeiter. Bereits vor ca. 4 Wochen hat er ein entsprechendes Schreiben an alle Gemeinden gerichtet, bisher ohne Resonanz.

Herr Köst schickt die Anfrage noch einmal ans Pfarrbüro, mit der Bitte sie auszuhängen und in die Vermeldungen aufzunehmen. **V: Herr Köst / Pfarrbüro**

#### **TOP 4: Vorbereitung Klausurtagung Januar.**

Pfr Wolf hat als Ort der Tagung Dreiskau-Muckern vorgeschlagen. Termin: 29./30. Januar, die Zusage des Referenten liegt aber noch nicht vor.

Die Steuerungsgruppe hat sich gestern getroffen: Drei Leitfragen: wo stehen wir jetzt im Erkundungsprozess, wohin orientieren wir, was machen wir konkret als Nächstes.

Anliegen für die Klausurtagung: Während der Klausur macht der PGR den Entwurf eines biblisch begründeten Auftrags für unsere VG (=Pastoralkonzept), der anschließend breit diskutiert werden soll und schlussendlich beschlossen werden soll.

Die Handreichung unseres Bistums zum Erkundungsprozess und das Pastoralkonzept des Bistums Münster liegen zur Orientierung vor.

Die einzelnen Schritte sollen kommuniziert werden in den PGR, über Gemeindebriefe und Vermeldungen.

Die Steuerungsgruppe trifft sich nach der PGR-Klausurtagung am 3.2.2016 wieder. Nächstes Gesamttreffen (= Vertreter aus jeder Gemeindegruppe + Vertreter aus jedem kirchlichen Ort) im Herbst 2016.

Weitere Themen / Stichpunkte: Wo können die pastoralen Mitarbeiter in der VG schon zusammenarbeiten? Schulung Ehrenamtlicher. Gemeindeblatt. Rolle Steuerungsgruppe und PGR. Rolle des PGR bei der Setzung von Schwerpunkten in der pastoralen Arbeit?

Für die Schulung für Ehrenamtliche liegen zahlreiche Angebote vom Bistum vor. Es gibt entsprechende Hefte vom Bischof-Benno-Haus, Erwachsenenbildung, ...

Idee zum Priestertausch zwischen Bonifatius und Neuseenland: Pfr Wolf wurde eingeladen zum Hedwigsfest am Sonntag. Die Idee eines regelmäßigen Priestertausches sollte weiterverfolgt werden. Vertretungen sollten auch kommuniziert werden.

Zur Information: Der Widerspruch zur Schlüsselzuweisung wurde in Dresden abgewiesen.

#### **TOP 5: Nachfolge Jugendvertreter**

Derzeit keiner, der bereit ist zu regelmäßigen Teilnahme am PGR.

**Beschluss:** Den Jugendlichen soll das Angebot gemacht werden, dass jederzeit ein oder mehrere Vertreter zum PGR kommen kann, ohne sich gleich zu verpflichten immer da sein zu müssen. V: **C. Denecke** (Versand Einladung an Jugend)

#### **TOP 6: Gemeindeabend : Der Kirchenrat tagt derzeit, noch keine Infos.**

#### **TOP 7 : Sonstiges**

Martina Kemp-Oberhettinger berichtet von der Idee des AK Willkommen, einen Gemeindeabend „Zukunftswerkstatt“ nach dem Muster des Gemeindeabends vor 1,5 Jahren zu machen. Allgemeine Zustimmung. Gudrun Dietz sagt ihre Mitarbeit zu.

Frau Wellmann spricht das Problem an, dass Ehrenamtliche, die ihr Engagement beenden, häufig kein Danke bekommen, in der Regel weil das niemand erfährt. Für die Bereiche, wo Dank noch nicht erfolgt: Klärung, wo und von wem Dank an Ehrenamtliche ausgesprochen/gestaltet wird. V: M. Pfeifer

Der AK Willkommen bietet M.Pfeifer Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion 2016 an, die in diesem Jahr nicht kompakt an einem WE durchgeführt wird (wg. Sternsingerdanktag Mitteldeutschland am 9.1.16 in Leipzig): Die Suche nach Begleitern beginnt mit Kirchencafé 1.Nov . Zuarbeit durch M.Pfeifer.

Aus dem AK Willkommen kommt der Wunsch nach einer gemeinsamen Fahrt für die Kommunionkinder als stark gemeinschaftsförderndes Erlebnis. Eine solche Fahrt zu organisieren und durchzuführen erscheint aufgrund der derzeitigen Auslastung und Aufgabenverteilung der pastoralen Mitarbeiter schwierig. Hier sollte mehr auf die Unterstützung Ehrenamtlicher zurückgegriffen werden.

**Beschluss:** Der jetzt beginnende Kommunionkurs soll zu dem sowieso von Frau Wolf geplanten Religiösem Kinderwochenende in Zwenkau eingeladen werden. V: **Herr Pfeifer, Frau Wolf.**

Rückschau Firmung: beide Gottesdienste waren sehr gelungen! Es waren 31 Firmlinge, die Zweiteilung war sogar gut, da die Bonifatius-Kirche beide Male gut gefüllt war. Voraussichtlich findet in Zukunft die Firmung in unserer Gemeinde alle zwei Jahre statt.

Mathias Elsner plant einen Projektchor für die Christnacht in Markkleeberg. Einladung erfolgte zwischenzeitlich per Mail und soll gerne an Interessenten weitergeleitet werden. Es besteht das Angebot, sich am Connewitzer Kirchenchor zu beteiligen, ebenso am Kinder- und Zwergenchor sowie an der Jugendband.

Matthias Plum informiert, dass sich wieder der Elferrat trifft zur Vorbereitung der Faschingsfeier.

Frau Wellmann spricht die Rampe am Kircheneingang in Böhlen an. Das Bauvorhaben liegt zu Finanzierungsentscheidung beim Kirchenrat. Frau Denecke schlägt vor, in der Böhlener Gemeinde eine Sammlung für die Rampe zu beginnen.

*Ende der Sitzung gegen 22 Uhr.*

*Protokoll: Martina Kemp-Oberhettinger*